

Das Beste in Harburg

Termine und Tipps der Redaktion



Orchester aus Wien

WINSEN :: Für das Neujahrskonzert des Regimentsorchesters Wien in der Stadthalle Winsen hat der Vorverkauf begonnen. Mit seiner 270-jährigen Geschichte ist das Orchester der Weiterführung der berühmten Kunstmusik verpflichtet, präsentiert sich aber modern und locker, garniert mit Witz und Spontaneität.

So, 7. Januar, 18 Uhr, Stadthalle Winsen, Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter Eventim.de und Reservix.de

Gesunde Ernährung

BUCHHOLZ :: Die Ärztin Dr. Anne Fleck hat sich der innovativen Vorsorge- und Ernährungsmedizin verschrieben. Sie bringt moderne Spitzenmedizin mit alternativen Heilmethoden zusammen und misst der Ernährung eine wesentliche Rolle in der Gesundheit zu. Am Montag spricht sie in Buchholz.

Mo, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Empore Buchholz, Karten zu 13 Euro im Reformhaus Dreyer, Neue Straße 12a, und an der Abendkasse (15 Euro)



Quatsch in Entenhausen

HARBURG :: „Können Sie den Quatsch verstehen?“ heißt ein Vortrag zur Ausstellung „Duckomenta“ im Archäologischen Museum Harburg. Referent Patrick Bahners ist Journalist, Autor und Ehrenpräsident der Deutschen Organisation nicht-kommerzieller Anhänger des lauten Donaldismus. Er stellt Maßstäbe des Kunsturteils in Entenhausen vor.

Di, 24. Oktober, 19 Uhr, Harburger Theater, Museumsplatz 2, 4 Euro, Anmeldung 040/42871 2497.

Ein Künstler an der Elbe

STADE :: Im Stader Geschichts- und Heimatverein spricht die Berliner Kunsthistorikerin Anna-Sophie Laug über „Künstlerische Spaziergänge – mit Oskar Schwindraheim auf Wanderung an der Niederelbe“. Schwindraheim (1865–1952) war Lehrer an der Kunstgewerbeschule Altona und einer der führenden Vertreter der Heimatbewegung im frühen 20. Jahrhundert in Norddeutschland.

Di, 24. Okt., 19.30 Uhr, Museum Schwedenspeicher Stade, Eintritt frei



Südstaaten-Festival

BUCHHOLZ :: Südstaaten-Feeling in der Empore gibt es nicht alle Tage, aber das American Cajun-, Blues- & Zydeco-Festival macht es möglich und dafür muss man nicht bis zum Mississippi-Delta reisen. Mit dabei sind Papa Mali Blues Connection (Voodoo space Blues), Cajun Roosters („Let's rock the bayou“) sowie Yvette Landry & Friends (Louisiana Honky-Tonk).

Mi, 25. Oktober, 20 Uhr, Empore Buchholz, Karten: 04181/287878

Führung: Hexenprozess

BUXTEHUDE :: Zwischen 1540 und 1644 wurden in Buxtehude 20 Frauen als Hexen angeklagt. Die historische Führung „Hexenprozesse in Buxtehude“ informiert über ein dunkles Kapitel der Stadtgeschichte von den Anfängen und Verdächtigungen über Anklage, Verhör, Folter und dem Urteil bis zur Hinrichtung – und darüber, was zu jener Zeit als gesundes Rechtsempfinden galt.

Mi, 25. Oktober, 17 Uhr, Historisches Rathaus, Breite Straße 2, 7 Euro



UNTERWEGS

HARBURG

Lieblingsstücke, Electrum Harburg, Harburger Schlossstraße 1, bis 31. Oktober sonntags 10-17 Uhr

Phantasie in Bildern, von Wilfried Schumacher, Kulturwerkstatt, Kanalplatz 6, bis 15. November

„Sonderschön“, Bilder aus dem Atelier Freistil von Ümmü Burul und Peter Coleman, Kulturcafé Kommdu, Buxtehuder Straße 13, Harburg, bis 12. Januar

„Gipfelkunst – 32 Meter ü. NN“, Künstlergruppe „Künstliche Tischgesellschaft WattenbergART“, Technische Universität Hamburg, Hauptgebäude A, bis 31. Dezember

BUCHHOLZ

Johann Bossard: Im kosmischen göttlichen Raum, Kulturkirche St. Johannis, Wiesenstraße 25, bis 17. November

BUXTEHUDE

Johann-Reimer Schulz: „Wendländische Hausgeister“, Kulturforum am Hafen, Hafendamm 1, bis 26. November

DRAGE

Reiseimpressionen, Malereien von Traute Mecklenburg, Elbcafé, Drennhäuser Elbdeich 19, bis 4. Nov.

HARBURG

Knud Plambeck: Wracks - Bronzeskulpturen, Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, bis 28. Oktober

HITTFELD

Elbe meets Elfenbein, Malereien von Jutta Gehrke-Freund und Ibrahim Ouattara, Rathaus Seevetal, Kirchstraße 11, bis 30. November

HEIMFELD

Zeit ist ewig neu, Ausstellung von Siegfried Kopf, Retrospektive, bis 27. Oktober, Alles wird schön, Friedrich-Naumann-Str. 27

JESTEBURG

Georg-W. Nehlsen: Konkrete Malerei bis 12. November, Kunsthaus Jesteburg, Hauptstraße 31

STADE

Von Bäumen & Menschen, Cultur Centrale Ottenbeck, Sophie-Scholl-Weg 8, bis 19. November, Vortrag 26. Oktober, 17 Uhr, Konzert 28. Oktober, 18 Uhr

STELLE

Karin Hoh: Pastelle und Aquarelle, Rathaus Stelle, bis 1. November

WILHELMSBURG

Der Baum als Kunstwerk, Wälderhaus Hamburg, Am Inselpark 19, bis 14. Januar

THOMAS KLEINE

Farbstoff, Galerie 23 im Atelierhaus 23, Am Veringhof 23 a, bis 5. November

WINSEN

Schwarz-Weiß-Bunt, Künstlergruppe Farbspiel, Rathaus Winsen, Bürgerhalle, bis 23. November



Lotte Lindner und Till Steinbrenner mit seinem Double: Die Künstler gehen, ihre Worte bleiben

HA/Corinna Panek

Eine Ausstellung zum Selbermachen

Lotte Lindner und Till Steinbrenner fordern Besucher im **Buchholzer Kunstverein** zum Denken auf

BUCHHOLZ :: „Alternative Gesellschaftsformen – Übung III / Selber machen“ heißt die neue Ausstellung im Buchholzer Kunstverein. Doch wer an Workshops und Live-Kunstaktionen denkt, irrt. Das Künstlerpaar Lotte Lindner und Till Steinbrenner fordert unter dem Titel den Ausstellungsbesucher auf, seine eigene Rolle zu überdenken, Entscheidungen zu treffen und Kontrolle zurückzugewinnen.

Die Idee des Selbermachens bezieht sich auf Dinge, die für eine Ausstellung zu tun sind: Katalog erstellen, Eröffnungsrede halten, das musikalische Rahmenprogramm. Dinge, die sonst die Kuratoren übernehmen. Das Künstlerpaar macht das alles selbst und sorgt dafür, dass die Eröffnung bleibt, obwohl sie zu Ende ist. Der Künstlerkatalog wird mit der Faust signiert – „mit der Faust auf den Tisch zu hauen, bedeutet ja Entschlossenheit, Dinge selbst anzugehen“, sagt Till Steinbrenner. Die Eröffnungsrede wird aufgezeichnet und kann über Kopfhörer angehört werden.

Zu hören ist auch das musikalische Programm, das die beiden Künstler selbst einsingen. Da sie nicht während der gesamten Ausstellung vor Ort sind, übernehmen den Gesang lebensgroße,

mit Lautsprechern versehene Fotos der beiden. Sie befinden sich dabei in einem Innenraum, den sie selbst abgegrenzt haben, indem sie die Trennwände im Kunstverein mit Stretchfolie umwickelt haben.

Sich selber Gedanken machen können die Besucher anhand einer Bastel-skizze aus den 50er-Jahren, „ein Drachen, der dazu gedacht war, Luftbilder zu machen oder Flugblätter zu verteilen“, erklärt Lotte Lindner. Eine Ur-Version heutiger Drohnen, die genau diesen Zweck erfüllen. „Wir wünschen uns, dass die Besucher mit der Kunst in Bezug gehen“, sagt sie. „Zum Beispiel,

dass sie sich fragen, ob es sie ärgern würde, wenn Drohnen umherfliegen.“ Um ihre Ausstellung in Buchholz zu realisieren, haben die beiden ein halbes Jahr Vorlauf benötigt, um den Raum auszumessen, zu erfassen, Modelle zu bauen, Soundchecks zu machen. „Was wir hier machen, ist ein Gesamtkunstwerk. Das gibt es so nur hier“, sagt Till Steinbrenner.

Alternative Gesellschaftsformen Übung III – Selber machen. Kunstverein Buchholz, Eröffnung Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr, Ausstellung bis 27. November, di-fr 16-18 sa+so 11-17 geöffnet.

das zweite Werk des Abends, die Sinfonietta von Joachim Raff (op. 188) ein Paradebeispiel hierfür. Das vierstellige Werk für zehn Bläser (je zwei Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte und Hörner) entstand 1873. Raff selbst soll den Begriff „Sinfonietta“, also „kleine Sinfonie“, erfunden haben – so wird es auf der Internetpräsenz raff.org übermittelt, wenn auch mit der Einschränkung „solange nicht das Gegenteil bewiesen ist“.

„Klein“ mag sich auch eher auf die Anzahl der Musiker beziehen, denn von Länge und Anspruch her steht das Werk einer „großen“ Sinfonie in nichts nach.

Arts venti, Sonnabend, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Kulturkirche St. Johannis Buchholz, Wiesenstraße 25. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Pippi Langstrumpf erlebt Abenteuer im Wildpark

VAHRENDORF :: Im Wildpark Schwarze Berge dreht sich am Dienstag, 24. Oktober, alles um die lustigen Abenteuer-Geschichten von Pippi Langstrumpf – vorgetragen von den Harburger Theaterfreunden in der besonderen Atmosphäre der Kunsthandwerkerhalle. Für diejenigen, die den Klassiker noch nicht kennen, – so geht die Geschichte: Der Alltag der braven Geschwister Tommy und Annika ändert sich schlagartig, als in das leerstehende Nachbarhaus ein Mädchen mit roten Zöpfen und Sommersprossen einzieht.

Das lebenslustige Mädchen heißt mit vollem Namen Pippilotta Victualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, aber alle dürfen sie Pippi nennen. Pippi macht, was sie will, schließlich ist sie das stärkste Mädchen

der Welt. Sie stellt die Regeln der Erwachsenen auf den Kopf und triumphiert über Lehrerinnen, Einbrecher und Polizisten. Außerdem hofft sie, dass ihr verschollener Seeräubervater Efraim Langstrumpf sie bald besuchen kommt. Schon bald ist sie die allerbeste Freundin von Tommy und Annika und ihre Tage sind nun voller Abenteuer und aufregender Erlebnisse. (bwl)

Weihnachtsstück „Pippi Langstrumpf“ nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren, Wildpark Schwarze Berge, 24. Oktober, 16.30 Uhr. Eintritt: sechs Euro, ein Kakao und der Wildpark-Eintritt sind inbegriffen. Anmeldung erforderlich unter Telefon 040/81977470. Das Stück ist vom 26. November bis zum 20. Dezember im Harburger Theater zu sehen. Kartenreservierungen: Telefon 040/33395060.

Bläser interpretieren Mozarts Linzer Sinfonie

Neu gegründetes **Ensemble „ars venti“** spielt in der Buchholzer Kulturkirche auch Joachim Rauffs „Sinfonietta“

BUCHHOLZ :: Was tun, wenn man gerade kein komplettes Orchester zur Verfügung hat? Oder der Platz für eine große Besetzung einfach nicht vorhanden ist? Man schreibt die großen sinfonischen Werke einfach für eine kleine Besetzung um. Schon von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts an wurde so verfahren. Handelt es sich um eine reine Bläserbesetzung, so spricht man von Harmoniemusik.

Das Anfang 2017 gegründete Ensemble ars venti („die Kunst des Windes“) greift diese Tradition auf und stellt sich am Sonnabend, 28. Oktober, in der Buchholzer Kulturkirche St. Johannis erstmals der Öffentlichkeit vor. Ars venti setzt sich zusammen aus erfahrenen Bläsern, die auch in anderen Orchestern der Region spielen, die musikalische Lei-

tung hat Michael Hansche, selbst Fagottist. Auf dem Programm steht die Linzer Sinfonie KV 425 von Wolfgang Amadeus Mozart in der Bearbeitung für Bläseroktett (je zwei Flöten, Klarinetten, Fagotte und Hörner). Das Original schrieb Mozart während einer Reise innerhalb von vier Tagen (übrigens auch Ende Ok-

tober). Er war um ein Konzert gebeten worden, hatte aber gerade keine Noten dabei. Deshalb schrieb er schnell eine neue Sinfonie.

Nicht alle Werke für Harmoniemusik sind indes Bearbeitungen. Zahlreiche Werke wurden auf diese Besetzung zugeschnitten komponiert. So ist



Die Mitglieder des noch jungen Bläserensemble ars venti HA/Corinna Panek